

# Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **43 (1956)**

Heft 23

PDF erstellt am: **24.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

derung der kath. Lehrerschaft vertiefen zu helfen. Die unter der Leitung von Kollege J. Oehler, Administrationsrat, Rorschach, stehende Kommission denkt an die Veranstaltung oder Unterstützung von Bibelkursen, Schaffung einer Zentralstelle für Fragen des Bibelunterrichtes, Exerzitien u. a. m. Die *Handelshochschule St. Gallen* hat sich in den letzten Jahren so stark entwickelt, daß sie unbedingt mehr Raum haben muß. Stadt und Kanton veranlassen daher gemeinsam einen mit zirka 170000 Franken dotierten Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Neubau. *b.*

## Mitteilungen

### Exerzitien für Lehrerinnen

»Der Österliche Mensch« im Exerzitienhaus St. Josef, Wolhusen vom 23. bis 27. April. Leiter ist H. H. Dr. Gebh. Frei, Schöneck. Anmeldungen an das Exerzitienhaus. Tel. (041) 871174.

### Luzerner Kantonverband des KLV: Einkehrtag

am 16./17. April im Exerzitienhaus Wolhusen.

Lieber Kollege! Dauernd muß der Lehrer sich geistig und physisch verausgaben. Will er dabei nicht erlahmen, braucht er schöpferische Pausen der Stille, in denen er die nötige Dynamik wieder erneuert. Aus den Quellen des Glaubens allein vermag er seine laienpriesterliche Aufgabe als Lehrer, Erzieher und Volksbildner zu er-

füllen. Wir stellen darum den Einkehrtag unter das Thema:

*Die laienpriesterliche Sendung des Lehrers Leiter:* H. H. P. Bertwin Frey, Kloster Wesemlin, Luzern.

*Beginn:* Dienstag den 16. April, abends 18.15 Uhr.

*Schluß:* Mittwoch, 17. April, ca. 17.00 Uhr. *Kosten* Fr. 12.-.

*Anmeldung* an das Exerzitienhaus Wolhusen, Tel. (041) 871174.

Im Namen des Kantonalverbandes des KLV

Der Präsident: *J. Mattmann*

Der Aktuar: *H. Wey*

### Schweizerisches Rotes Kreuz

Die Wanderausstellung »Der Schwesternberuf« wird vom 6. bis 14. April in Schwyz gezeigt (im Casino).

### Ascona: Jugendherberge Madonna della Fontana

Eine Viertelstunde von Ascona im Walde von Monte Verità ist bei der Wallfahrtskirche »Madonna della Fontana« im ehemaligen Pfarrhaus eine gute Jugendherberge eingerichtet, welche sich sehr gut eignet für Ferienlager und Schulwanderungen. Es sind 24 Eisenbetten dort, es können aber auch Massenlager mit bis 100 Plätzen eingerichtet werden. Vorhanden ist elektrisches Licht, Boiler, elektrische Küche mit Zubehör, gute Toiletten und Duschen. Der Preis ist günstig. Der Pfarrer, Don Alfonso Pura, übrigens ein sehr liebenswürdiger Herr, der sich für den Ausbau der Jugendherberge Madonna della Fontana sehr einsetzt, gibt gerne weitere Auskünfte. Tel. (093) 73651. Adresse: Parrocchia di Ascona. *p.w.*

### Die 25. schweizerische Sing- und Spielwoche

geleitet von Alfred und Klara Stern (Zürich 44, Nägelstraße 12), findet vom 8. bis 15. April in der Reform. Heilstätte *Boldern* ob Männedorf statt. Das Programm umfaßt die Themen: Frühling, Passion und Ostern in mannigfachen Singformen, vom Volkslied, Kanon und Choral bis zu Motetten und Kantaten alter und neuer Meister. Das Zusammenspiel von Streich- und Holzblasinstrumenten (auch mit Klavier, Spinett, Hausorgel) wie das Blockflötenspiel (keine Anfänger) wird an dieser Woche besonders gefördert, während die Tanzübung auf Kontratänze beschränkt bleibt. Kinder können mitgebracht werden und erhalten in besonderer Betreuung auch musikalische Förderung. Auskunft und Anmeldung bei der Leitung.

## Bücher

*Tb. Marthaler: On parle français.* Französischlehrmittel für die Zürcher Versuchsklassen der Oberschule. Zürich 1955.

Dieses Buch wurde in Zürich für die Schüler der 7. und 8. Klasse neu geschaffen. Es behandelt in 63 Lektionen die nützlichsten Dinge aus der Grammatik und bewältigt einen Wortschatz von 1000 Wörtern, die noch durch den angeschlossenen Leseteil vermehrt werden können. Die Übungen bilden, von Lektüren und Grammatik in leicht faßlicher Form umrahmt, ein abgerundetes Ganzes, das methodisch musterhaft durchdacht ist.

In der vierten Auflage wurde eine kleine Umarbeitung vorgenommen. Dialogische Übungen und Lesestücke wurden vermehrt, dazu 13 Lieder und 5 Zeichnungen aufgenommen, sowie einige Gedichte; schwerere Übungen und Lesestücke dagegen wurden weg-

gelassen und einige grammatikalischen Erläuterungen vereinfacht. Das Buch, das in vorzüglichem Französisch geschrieben ist, bietet alle Gewähr, in relativ kurzer Zeit das Wesentliche der Umgangssprache zu vermitteln.  
H. R.

ADOLF GUGGENBÜHL: *Es ist leichter als Du denkst*. Ratschläge zur Lebensgestaltung. Geb. Fr. 13.40. Schweizer Spiegel-Verlag, Zürich.

Jeder Lehrer und Erzieher muß notwendig belehren und mahnen. Die Wirksamkeit dieses Tuns hängt aber größtenteils von der Art und Weise ab, in der es geschieht. Eine wahrhaft glückliche Art, wie man positiv, anregend, frohmachend und wahrhaft Hilfe bringend auf Menschen einwirken kann, zeigt dieses Buch an praktischen Beispielen. Die »Ratschläge« beziehen sich zuerst auf die Einstellung zur eigenen Person, dann auf die zur Familie und schließlich auf die zu den übrigen Mitmenschen, besonders zu Gast und Gastgeber. Alles ist durchstrahlt von einem gesunden Glauben an das Gute, das neben dem erwähnten Ab-

wegigen in jedem Menschen lebt und auf solche Weise gefördert wird.

P. A. L.

### Welche Familie

nimmt während den Sommermonaten **Schüler** und **Schülerinnen** aus der Westschweiz auf als **Pensionäre?** Es kämen Aufenthalte von 3-8 Wochen in Frage.

Kath. Jugendamt Olten.

Kath. Heim für Erziehung und Schule sucht auf Beginn des neuen Schuljahres, Ende April 1957 (evtl. nur aus- hilfsweise bis Oktober 1957)

### Sekundarlehrer

Gehalt: gemäß Luzerner Besoldungs- gesetz.

Schriftliche Anmeldungen mit den er- forderlichen Zeugnissen sind erbeten an die Direktion des Kinderdörfli Rathausen, Emmen LU.

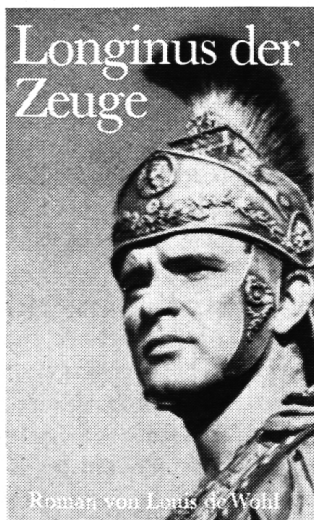


### Sekundarlehrerin

mit abgeschlossener Universitätsbil- dung humanistischer Richtung, Pra- xis, heilpädagogischer und kaufmän- nischer Bildung, sucht Stelle auf Be- ginn des neuen Schuljahres.

Offerten unter Chiffre 898 an den Ver- lag der »Schweizer Schule«, Olten.

## Das Geschenkbuch für Ostern



LOUIS DE WOHL

# Longinus der Zeuge

352 Seiten · Ganzleinen Fr. 13.30

Jener Zenturio der römischen Besatzungsarmee in Israel, der als Offizier der Kreuzes- wache mit der Lanze dem Erlöser die Seite öffnete, ist die tragende Gestalt dieser großen Erzählung. Rom zur Zeit der tiberianischen Sittenlosigkeit und Jerusalem mit seinem irregeleiteten Messianismus und fanatisierten Nationalismus sind die Schauplätze des dramatischen Geschehens. Longinus, der Zeuge des geschichtlichen Geschehens auf Golgatha, wird zum Zeugen von Gottes Verherrlichung durch alle Zeiten.

Die amerikanische Ausgabe steht auf der Bestseller-Liste der »Los Angeles Times«.

*Die Ostschweiz, St. Gallen:* »Nicht nur um der christlichen Wahrheiten und Tatsachen, son- dern auch um der anhaltenden dramatischen Spannung und Dichte willen möchten wir diesen religiösen Roman freudig empfehlen.«

*Hochwacht, Winterthur:* »Die biblischen Figuren, Pilatus, Kaiphas, Maria Magdalena und die andern, sind Menschen aus Fleisch und Blut und keine Schreibstuben-Gewächse. Und dies sei in einer Zeit der verakademisierten und schnarrend realistischen Romane als hohes Lob aufzufassen.«

Bei Ihrem Buchbändler

WALTER-VERLAG  
OLTEN